

LIEBE LESERINNEN UND LESER DIESES NEWSLETTERS,

ein starkes Netzwerk lebt von seinen starken Partnern. In den letzten fünf Jahren wurden in 1.300 hausärztlichen Praxen bayernweit 29 klinische Studien mit etwa 7.000 Patientinnen und Patienten zu versorgungsrelevanten Themen durchgeführt. Dieser Erfolg ist nur Dank Ihrer Unterstützung möglich gewesen.

Der Austausch und die Vernetzung im Rahmen des Bayerischen Forschungsnetzes in der Allgemeinmedizin (BayFoNet) sind und waren dabei von entscheidender Bedeutung. Das BayFoNet bildet die Grundlage unserer gemeinsamen Forschung und soll die zukunftsorientierte Gesundheitsversorgung in Bayern – aber auch deutschlandweit – vorantreiben. Dieses Ziel ist nur durch die enge Zusammenarbeit zwischen der hausärztlichen Praxis, den Instituten für Allgemeinmedizin sowie vielen weiteren starken Beteiligten möglich.

Wir laden Sie herzlich ein, sich weiterhin aktiv in diese Forschungsprozesse einzubringen und gemeinsam mit uns neue Wege in der Allgemeinmedizin zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr – mit ganz viel Gesundheit!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre Ildikó Gágyor, Thomas Kühlein, Antonius Schneider,
Jochen Gensichen, Marco Roos und Patricia Schartau

TERMINE

- **17. Januar:** Tag der Allgemeinmedizin am Standort Augsburg
- **25. Februar:** Regionale Ideenwerkstatt am Standort Würzburg
- **28. Februar:** Tag der Allgemeinmedizin am Standort TU München
- **04. März:** Bürgerforum am Standort Würzburg
- **07. März:** 2. gemeinsamer Tag der Allgemeinmedizin Bayern Nord in Würzburg
- **18. März:** Regionale Ideenwerkstatt am Standort Würzburg
- **29. April:** Regionale Ideenwerkstatt am Standort Würzburg
- **10. Juni:** Bürgerforum am Standort Würzburg
- **08. Juli:** Tag der Allgemeinmedizin am Standort LMU München

AKTUELLES AUS DEM BAYFONET

Knapp sechs Jahre sind seit dem Start des BayFoNet vergangen. Dabei erfolgte der Aufbau des Forschungspraxen-netzes mit den dazugehörigen Standards, wie die Qualifizierungsangebote und die Gewinnung von forschungs-interessierten hausärztlichen Praxen. In den vergangenen Jahren haben über 350 Praxen bayernweit ihr Interesse am BayFoNet bekundet, davon sind nun über 160 Praxen als akkreditierte Forschungspraxen im Verbund beteiligt.

Insgesamt wurden mit den Praxen standortübergreifend 29 neue Studien geplant, durchgeführt und teilweise auch schon abgeschlossen. Aus diesen

Studien entstanden bisher 52 Publikationen. Seit 2020 konnten über 24 Millionen Euro neue Fördermittel für Forschungsprojekte akquiriert werden. Daneben erhält das BayFoNet national und international Anfragen zur Beteiligung an Forschungsprojekten.

Im BayFoNet arbeiten wir von Anfang an in engem Austausch mit den Praxis-teams sowie Bürgerinnen und Bürgern. Unsere Beteiligungsformate sind die regionalen Ideenwerkstätten, das Würzburger Bürgerforum und die Bürgerbeiräte in Erlangen und an der TU München, die neben internen auch externe Anfragen zur Beteiligung

an Studien oder an Leitlinienentwicklungen erhalten.

BayFoNet bleibt auch nach dem Ablauf der Förderung durch das BMFTR bestehen und soll ab dem kommenden Jahr z.B. durch die Infrastrukturweiterentwicklung im Bereich der IT im Rahmen des neuen HANSON Projektes (siehe Seite 3) weiter ausgebaut werden. Auch das Angebot unserer bayernweiten Fortbildungsreihe „Forschungspraxis 2026“ geht weiter. Im kommenden Jahr erstmals mit sechs Terminen, da wir seit September 2025 den neuen Lehrstuhl für Allgemeinmedizin an der Universität Regensburg als



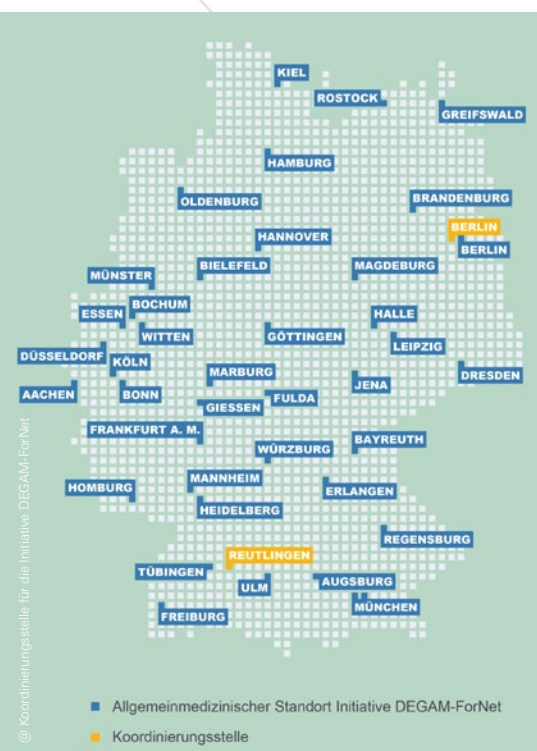
Das BayFoNet Team beim Symposium der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze im November 2024 in Berlin

neues Mitglied im BayFoNet Verbund begrüßen dürfen. Weitere Informationen zur neuen Lehrstuhlinhaberin Frau Prof. Patricia Schartau finden sie auf Seite 3, die Termine sowie den Anmeldelink im Kasten, hier rechts.

Alle sechs bayerischen Institute für Allgemeinmedizin sind zudem Mitglied in der „Initiative Deutscher Forschungspraxennetz – DEGAM-ForNet“. Dies ist ein Zusammenschluss von bundesweit 40 allgemeinmedizinischen Universitätsstandorten. Gemeinsam sollen notwendige Rahmenbedingungen und

Infrastrukturen für standortübergreifende Forschung im hausärztlichen Setting geschaffen werden. Dafür werden gemeinsame Standards und Prozesse – insbesondere in den Bereichen Daten & IT, Qualifizierung und Partizipation entwickelt. Ziel ist es, die Zusammenarbeit der Standorte national und international weiter auszubauen, sektorenübergreifend und interprofessionell zu forschen und qualitativ hochwertige Evidenzgrundlagen für informierte Entscheidungen in der Gesundheitsversorgung bereitzustellen.

Die Sprecherin des BayFoNet, Prof. Ildikó Gágyor, sowie der BayFoNet Verbundkoordinator Christian Kretschmann vertreten die bayerischen Standorte zudem in der neu gewählten Steuerungsgruppe der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze. Deren Aufgabe liegt insbesondere in der Umsetzung der Ziele und des Tagesgeschäftes sowie die Vertretung der Initiative nach außen.



WEITERE TERMINE

Auch im Jahr 2026 laden wir Sie wieder im Namen des Verbundvorhabens BayFoNet herzlich zu unserer Fortbildungsreihe ein.

Neu wird sein:

- **Sechs Termine**, bei denen wir über aktuelle hausärztlich relevante Themen informieren.
- Im zweiten Teil orientieren wir uns ab 2026 am **Research-Ready Konzept der Initiative Deutscher Forschungspraxennetze** und führen damit einen bundeseinheitlichen Standard im BayFoNet ein.

- Die Anmeldung erfolgt über ein neues Portal. Sie müssen sich lediglich **einmalig registrieren** und können sich anschließend für die Termine anmelden.

Alle Fortbildungstermine finden als virtuelle Meetings über die Plattform ZOOM statt.

Eingeladen sind alle bayerischen hausärztlichen Praxisteam.

CME-Punkte sind bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) beantragt.

BayFoNet Fortbildungsreihe Forschungspraxis 2026 (online) jeweils von 16:00 – 18:15 Uhr

- **04.02.2026** (LMU München): Depression
- **25.03.2026** (TU München): Studienergebnisse verstehen
- **06.05.2026** (Augsburg): chronische Erkrankungen
- **15.07.2026** (Würzburg): Long-COVID
- **07.10.2026** (Regensburg): Evidenzbasierte Beratung
- **25.11.2026** (Erlangen): Osteoporose

Anmeldung:



Akademie UKW [Kooperationen]

Oder QR-Code für die Anmeldung zur Fortbildungsreihe nutzen.

VON LONDON NACH REGENSBURG – NEUER LEHRSTUHL FÜR ALLGEMEINMEDIZIN UNTER LEITUNG VON PROF. PATRICIA SCHARTAU

Seit dem 1. September 2025 leitet Prof. Dr. Patricia Schartau das neu gegründete Zentrum für Allgemeinmedizin am Universitätsklinikum Regensburg (UKR) und an der Universität Regensburg (UR). Die international ausgewiesene Allgemeinmedizinerin wechselte vom University College London nach Regensburg. Ihre vorherigen akademischen Stationen umfassen das King's College London sowie die Universities of Oxford und Cambridge.

Das neue Zentrum versteht sich als Brücke zwischen Praxis, Forschung und Lehre – und zugleich als akademisches Zuhause für regionale Forschungs- und Lehrpraxen. Neben der Aus-, Weiter- und Fortbildung steht die universitäre Forschung im Mittelpunkt. Das Regensburger Zentrum für Allge-

meinmedizin forscht daran, die Prävention und Behandlung chronischer Erkrankungen in der Primärversorgung zu verbessern, die digitale Transformation im Gesundheitswesen voranzutreiben und die Schnittstellen zwischen diesen Bereichen zu erkunden. Dabei setzt das Team auf interprofessionelle Zusammenarbeit, digitale Integration und Community-basierte Versorgungsmodelle.

„Ich freue mich sehr, dass Regensburg in das BayFoNet integriert wird“, sagt Prof. Dr. Schartau. „Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern möchten wir das Zentrum zu einem national und international sichtbaren Standort für innovative Präventions- und Versorgungsforschung sowie Nachwuchsförderung entwickeln.“



Prof. Dr. Patricia Schartau

LAUFENDE STUDIEN, BEI DENEN SIE SICH NOCH BETEILIGEN KÖNNEN

HANSON:

Hypertonisches Kochsalz-Nasenspray bei Atemwegsinfektionen – eine cluster-randomisierte kontrollierte Studie in der Allgemeinmedizin

Die cluster-randomisierte, kontrollierte Studie HANSON untersucht, ob die frühzeitige Anwendung eines hypertonen Nasensprays (ca. 3%) die Krankheitsdauer bei Erwachsenen mit Atemwegsinfekten verkürzen kann. Eine weitere Frage betrifft die Machbarkeit dieser groß angelegten Studie in der Kooperation von 13 allgemeinmedizinischen Instituten und deren etablierten Forschungspraxen-netzen.

Geplant ist der Einschluss von 3860 Erwachsenen ohne akute Erkältung, die über zwölf Monate nachverfolgt werden. Diese sollen über 200 hausärztliche Praxen rekrutiert und zufällig zwei Behandlungsarmen zugeordnet werden.

Geplanter Beginn ist im Frühjahr 2026.

Interessierte Praxen können sich direkt melden bei:

● Christian Kretschmann, Kretschma_C@ukw.de, 0931 201 47808

PUBLIKATIONEN 2025

Sanftenberg L; Schnaidt A.-L.; et al. **Experiences of General Practice Teams and Their Patients with Clinical Research-a Mixed-Methods Process Evaluation of the Bavarian Research Practice Network (BayFoNet).** BMC Prim Care 2025, 26 (1), 59.

<https://link.springer.com/article/10.1186/s12875-025-02744-x>

Eck S; Baumgärtel A; et al. **Effectiveness of an online asthma education program in adults with asthma in general practice: Results from a cluster randomised controlled trial.** Respiratory Medicine 240 (2025), 108041.

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0954611125001039>

Kurotschka, P. K.; Koch, M. J.; et al. **Dipsticks and Point-of-Care Microscopy in Urinary Tract Infections in Primary Care: Results of the MicUTI Pilot Cluster Randomised Controlled Trial.** PLOS ONE 2025, 20 (10).

<https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0332390>

Heinz, L.; Joost, S.; Koch, R.; et al. **Initiative Deutscher Forschungspraxennetze DEGAM-ForNet.** Public Health Forum 2025; 33(4): 329–333.

<https://www.degruyterbrill.com/document/doi/10.1515/pubhef-2025-0079/html>

IMPRESSUM

BayFoNet Newsletter Dezember 2025, Bayerisches Forschungsnetz in der Allgemeinmedizin

Herausgeber: Institut für Allgemeinmedizin am UKW, Josef-Schneider-Straße 2, 97080 Würzburg

Redaktion: Christian Kretschmann

Layout & Satz: Universitätsklinikum Würzburg, Servicezentrum Medizin-Informatik



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt